

Jagd IN Wien

Juni 2024



Landesjägertag 2024

Die wildökologische Raumplanung stand im Zentrum des diesjährigen Landesjägertages.

Jagdstatistik 2023

Im Rahmen des Landesjägertages wurde die Jagdstatistik für das Jagdjahr 2023 präsentiert.

Vorwort

Raumplanung beschäftigt sich gewöhnlich mit der Frage, wie der ländliche Raum oder die Stadt genutzt, gestaltet und organisiert wird. Die „wildökologische Raumplanung“, ein relativ junger Zweig davon, sieht artgerechte zusammenhängende Lebensräume für Wildtiere als Ziel ihrer Tätigkeit. Das ist schon am Land mit seinen Siedlungs-, Wirtschafts- und Verkehrsflächen kein leichtes Unterfangen, in einer Großstadt hingegen multipli-

zieren sich die Herausforderungen. Wiens Jägerschaft scheute sich gemeinsam mit der Stadt Wien nicht, dieses heiße Eisen anzugreifen. Der Startschuss für die Erarbeitung ist mit einem Fragebogen bereits gefallen. Nun geht's an das Monitoring: Bezirksjägermeister und Jagdleiter ziehen da mit den Experten der Universität für Bodenkultur an einem Strang und nehmen die Reviere in Augenschein. Ob am Ende dieses Prozesses – so wie in Baden-Württemberg – ein „Jagd-



LJM Norbert Walter

und Wildtiermanagementgesetz“ steht, über das der dortige Landesjägermeister jüngst am Landesjägartag zufrieden referierte, wird man sehen. Dass jedoch die Paarung Jagd und Stadtplanung eine für das Wild ideale ist, steht jetzt schon fest.

Landesjägartag 2024

Auftrag und Leidenschaft

Jagd ist: Auftrag und Leidenschaft – so lautet das Motto des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg. Und LJM Dr. Jörg Friedmann, der zum Landesjägartag 2024 des Wiener Landesjagdverbandes in die österreichische Bundeshauptstadt gekommen ist, um das „Jagd- und Wildtiermanagementgesetz“ seines deutschen Heimatbundeslandes vorzustellen, sprach damit den Wiener Jägerinnen und Jägern – allen voran LJM Norbert Walter – direkt aus der Seele.

EHRENGÄSTE

Gleich zwei Jagdhornbläsergruppen, die Jagdhornbläser aus Oberlaa und die Jagdmusik Leopold Figl, umrahmten die Veranstaltung im Festsaal der Raiffeisenbank International am Wiener Stadtpark, zu der Walter eine Reihe hoher und höchster Ehrengäste begrüßen konnte. So hieß er im Namen aller Bezirksjägermeister seinen Stell-

vertreter, BJM Thomas Schön, ebenso herzlich willkommen, wie Peter Leber von der Aufsichtsbehörde MA 58, seinen Stellvertreter als Präsident der LK Wien, Vizepräsident Martin Flicker, und Landwirtschaftskammerrat Karl Hopf, die Wiener Weinkönigin Iris-Maria Wolff sowie die Professoren der Universität für Bodenkultur, Klaus Hackländer und Martin Gerzabek, sowie den Vizepräsidenten des Vereins Grünes Kreuz, Miroslav Vodnansky. Ehrengast Alexander Bernhuber, Abgeordneter zum Europäischen Parlament, reiste direkt „von der letzten Sitzung des Parlaments in dieser Periode“ aus Straßburg an und verwies in seiner Grußbotschaft auf die Tatsache, dass eine Reihe von Gruppierungen auf europäischer Ebene der Jagd ganz und gar nicht wohlgesonnen sei. Doch eine eigene „Arbeitsgruppe Jagd“, an der Bernhuber intensiv mitgearbeitet hat, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Anliegen und

Forderungen der Jägerinnen und Jäger in die europäischen Entscheidungsgremien zu tragen und auch durchzusetzen. So schlussfolgerte Bernhuber: „Jagd und Europa gehören zusammen.“

JAGD & BÜROKRATIE

Seit 1. Jänner 2023 gibt es im Rahmen des Fuchsmonitorings eine Abgabepflicht beim Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWD). Dort werden die Füchse auf Staupe, Fuchsbandwurm, Räude, Tollwut, Übertragungen durch Zecken und auf den Mageninhalt untersucht. Letzteres erfolgt, um Hinweise auf die Ernährung zu erhalten. 2023 waren das insgesamt 116 Stück, wobei sich bei sieben der Fuchsbandwurm, bei 30 die Staupe und bei zwei die Räude fand. Nach zwei Jahren erfolgt eine zusammenfassende Evaluierung. Zudem arbeitet die Stadt Wien an der „Wildökologischen Raumplanung“.



Der diesjährige Landesjägertag war geprägt vom Vortrag von LJM Dr. Jörg Friedmann aus Baden-Württemberg (l. u. mit LJM Norbert Walter MAS). Für musikalische Unterhaltung sorgten Jagdhornbläser aus Wien und Umgebung (r. u.).



FOTOS HARALD KLEMM

Diese schreitet weiter voran. Ein Fragebogen sei mittlerweile erstellt worden, der Besuch in den Revieren werde der nächste Schritt sein, so LJM Walter in seiner Rede.

JAGD & AUFKLÄRUNG

Ende Jänner 2024 ist der Wiener Landesjagdverband mit einer neu gestalteten Website (jagd-wien.at) online gegangen. Diese umfasst auch einen Webshop und ermöglicht Kurs- sowie Prüfungsanmeldungen.

Die Aktion Infosignalethiktafeln, die gemeinsam mit der Stadt Wien und der Landwirtschaftskammer Wien der Bewusstseinsbildung und Aufklärung über die Themen Landwirtschaft, Umwelt und Jagd dient, wird in Zukunft erweitert. Begonnen wurde diese Aufklärungsaktion 2019 als Pilotprojekt. Mittlerweile konnte sie mit insgesamt 326 Tafeln auf ganz Wien ausgeweitet werden. Darüber hinaus brachten die Verantwortlichen auch Zusatztafeln an, die die Passantinnen und Passanten auf das Risiko von Fehlverhalten aufmerksam machen. Im Zuge dessen verwies LJM Walter auch auf die bundesweite Kampagne „Das ist Jagd“ von Jagd Österreich, die Anfang Juli 2023 ihren Anfang nahm und seither

3,4 Millionen Personen mit Schaltungen von 13 Millionen Anzeigen in Social Media erreichte.

Zum Schluss verwies Norbert Walter in seiner Rede auf die kommenden Programmpunkte mit dem Jagdhornbläserkonzert am 2. Juli, 19 Uhr, im Arkadenhof des Wiener Rathauses und der Eustachiusfeier am 20. September, 19 Uhr, in der Nikolaikapelle im Lainzer Tiergarten.

JAGD & GESETZ

Dr. Jörg Friedmann ist seit elf Jahren Landesjägermeister in Baden-Württemberg (D) und verantwortlich für 35.000 Mitglieder in seinem Verband. Er stellte in seinem Referat das Wildtiermanagementgesetz und die Herausforderungen in den Mittelpunkt, die bei dessen Durchsetzung auftraten. Das angestrebte Ziel seitens des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg war, die Jagd in die Mitte der Gesellschaft zu rücken sowie das Gesetz viel stärker an wildökologischen Anforderungen und am Tierschutz auszurichten. Durch ein Miteinander sei es gelungen, die Diskussion zu versachlichen. Das Ergebnis gebe ihnen recht. Und so lautete sein Fazit: „Jagdrecht geht auch modern.“

In den Zielen des Gesetzes finden sich all jene Punkte, die die Jagd in Gegenwart und Zukunft absichern. „Das Grundrecht des Eigentums schützt Jagdrecht und Jagdausübungsrecht. Dies muss Teil unserer DNA sein. Damit können wir Angriffe abwehren“, ist Dr. Friedmann überzeugt. Das Gesetz will zudem zur Entwicklung gesunder und stabiler Wildtierpopulationen unter Berücksichtigung der Wirkungen des Klimawandels beitragen. Es diene, so der Gesetzgeber, dem Schutz bedrohter Wildarten, der Sicherung der biologischen Vielfalt und der „Unterstützung des Entstehens von klimastabilen Wäldern durch die Jagd“.

Es postuliere, so Friedmann, dass „Jagd und Hege wesentliche Beiträge zum Wildtiermanagement“ leisten. Dazu gibt es alle drei Jahre einen Wildtierbericht, in den die verpflichtenden Meldungen der Jägerschaft im Rahmen des Wildtiermonitorings einfließen. Ein eigenes Wildtierportal (www.wildtierportal-bw.de) dient der Sammlung aller notwendigen Daten und bietet Neuigkeiten aus der Wildtierforschung und dem Wildtiermonitoring sowie detaillierte Fachinformationen zu über 40 Wildtieren in Baden-Württemberg.



Ronald Husek (Mitte) erhielt den Silbernen Ehrenbruch für seine 20-jährige Mitgliedschaft.



Dr. Gerhard Sonntag (Mitte) erhielt das Goldene Ehrenzeichen für seine Verdienste um das Weidwerk.

FOTOS HARALD KLEMM

JAGDZAHLEN & EHRUNGEN

LJM-Stellv. BJM Ing. Thomas Schön, sekundiert von den Jagdhornbläsern, präsentierte die Jagdstatistik 2023. LJM Norbert Walter legte die Statistik der Jagdprüfungen für das Jahr 2023 dar. 520 Personen seien zur praktischen, 483 zur theoretischen Prüfung angetreten. Insgesamt haben im Vorjahr 399 Personen die Jagdprüfung bestanden. Zum Abschluss des Tages wurden von LJM Walter Ehrungen und Auszeichnungen verdienter Weidkollegen vorgenommen. Während Ronald Husek den Silbernen Ehrenbruch erhielt, wurde Dr. Gerhard Sonntag das Goldene Ehrenzeichen unter anderem für seine langjährige Tätigkeit als Jagdprüfer für Gesetz/Jagdbetrieb im Wiener Landesjagdverband verliehen.

Im Zuge des Landesjägartages wurde die Jagdstatistik für das Jagdjahr 2023 präsentiert.

Jagdgebiete	Jahresjagdkarten	Jagdgastkarten
33	1.573	130

Abschuss & Fallwild	Schnepfen	Fasane	Rebhühner	Wildtauben	Wildenten	Wildgänse
Abschuss	0	81	2	22	24	5
Straße	0	16	9	0	0	0
Sonstiges	8	8	6	534	49	0

Abschuss & Fallwild	Schwarzwild	Hasen	Wildkaninchen	Dachse	Füchse	Marder	Wiesel	Iltsse
Abschuss	892	164	1	30	126	75	17	6
Straße	9	46	5	2	18	24	2	1
Sonstiges	22	19	2	2	8	14	0	0

Abschuss & Fallwild	Rotwild			Rehwild			Muffelwild			Damwild		
	Hirsche	Tiere	Kälber	Böcke	Geißen	Kitze	Widder	Schafe	Lämmer	Hirsche	Tiere	Kälber
Abschuss	11	13	11	90	188	101	24	29	29	4	17	1
Straße	0	0	0	24	45	21	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	21	52	31	0	1	2	0	1	0



Wiener Jagdhornkonzert



Das 14. Wiener Jagdhornkonzert findet am 2. Juli 2024, 19 Uhr, im Arkadenhof im Wiener Rathaus statt. Der Eintritt ist frei.

Impressum

Herausgeber: Wiener Landesjagdverband, Gumpendorfer Straße 15/1/9a, 1060 Wien, Tel. +43 (0)1/548 49 99, E-Mail: office@jagd-wien.at, Internet: www.jagd-wien.at
Für den Inhalt verantwortlich: LJM Norbert Walter, MAS
Coverbild: Michael Breuer